

15.06.2020, St. Silvester Haus Erle

Anwesend:	Es fehlten entschuldigt:
Pfr. Kenkel, Michael	Fortmann, Thomas
Bone, Ursula	Bettels, Birgit
Gantefort, Christa	Wolf, Dorothea
Gröniger, Doris	
Hoogendijk, Leen	
Nienhaus, Petra	
Otte, Mike	
Liesner, Edith	
Stenkamp, Ursula	
Sonntag, Beate	
Wachtmeister, Andrea	
Schwester Daniela Maria	
Pfr. Naladi, Anthony	
Franke, Klaus	
Reckmann, Sabine	
Kappukuzhiyil, Pater Johnsun	
Paß, Nicole	
Klein, Janina	

TOP **1**
Begrüßung durch die Vorsitzende Edith Liesner und beglückwünscht Mike Otte, der seinen 50. Geburtstag gefeiert hat.

TOP **2**
geistlicher Impuls: „Gebetsbüffet“

Ergänzungen zum Punkt „Verschiedenes“: gemeinsamer Termin für KV + PR; Sechswochenämter in den Gemeindemessen

TOP **3**
Persönlicher Rückblick auf die bisherige Coronazeit
(Was fiel mir schwer? Was fiel mir leicht?)

Die Pfarreiratsmitglieder empfanden trotz aller Sorge und Angst über die Ausbreitung der Coronakrankheit Dankbarkeit für die Ruhe und Entschleunigung in der Zeit des „Lockdowns“. Den meisten fiel diese Zeit nicht schwer, denn sie konnten sich in Haus, Garten und Natur aufhalten. Das Zusammensein mit der Familie wurde als wohltuend empfunden: keiner hatte andere Termine; auch ältere Kinder zogen wieder zu Hause ein. Eine Familie mit drei kleinen Kindern in einer beengten Wohnung hatte es schwerer, aber auch dort hat sich alles dank nachbarschaftlicher Hilfe gut geregelt. Es fiel schwer, alte und kranke Angehörige nicht besuchen zu können, nicht jemandem spontan die Hand zu geben oder zu umarmen. Pfr. Kenkel empfand es als schwierig und unbefriedigend, (fast) ohne Gemeinde Messen zu feiern. Besonders die Kindermesse fiel ihm schwer, da er keine unmittelbare Resonanz erhielt. Bei der Arbeit in Schule, Krankenhaus, Büros und Gemeinde ging es zwar insgesamt ruhiger zu, jedoch musste vieles geregelt und neu gedacht werden, da keiner auf diese Situation eingestellt war. Die Lockerungen, die nun anstehen, empfinden viele als unübersichtlich.

TOP 4

- a) Bericht aus dem Krisenstab (Pfr. Kenkel)

Der Krisenstab wurde am 20.03. aufgrund der Empfehlung des Generalvikars eingerichtet. Er besteht aus Pfarrer Kenkel, Georg Badurczyk, Edith Liesner und Petra Nienhaus, Mitgliedern des Vorstands beider Gremien, Diakon Klaus Franke als weiteren Vertreter der Seelsorger und Beate Sonntag, hauptamtliche Mitarbeiterin. Für die Krisenstabs-Mitglieder wurde eine Whatsapp-Gruppe eingerichtet, um sich auf kurzem Wege auszutauschen und Entscheidungen treffen zu können. Direkt am ersten Tag war eine Fülle von Entscheidungen zu treffen. Der Krisenstab hat sich zuerst einmal „real“ unter Einhaltung der Abstandsregeln im Meditationsraum des Pfarrhauses getroffen und ab dann ca. 2x wöchentlich für ca. 1 – 1,5 Stunden in Videokonferenzen. Pfr. Kenkel resümierte, dass sicherlich nicht alles optimal gelaufen sei, aber der Krisenstab habe viel Zeit geopfert und die Sachfragen kontrovers diskutiert, um zu vertretbaren Entscheidungen zu kommen. Er selbst stimmte sich in vielen Dingen zusätzlich eng mit Bürgermeister Andreas Grotendorst ab.

Auch heute (15.06.20) habe der Generalvikar eine Zusammenfassung der neuesten Coronaschutzverordnung gesandt, in der Veranstaltungen bis 100 Teilnehmern ohne Abstandsregeln wieder erlaubt sind, allerdings nur, wenn ein fester Sitzplan vorhanden ist. Das gilt auch für Gottesdienste, dann könnte jedoch nicht gesungen werden. Somit hat sich der Krisenstab für die Beibehaltung des Sicherheitsabstands in den Kirchen ausgesprochen. Es bleibt weiterhin beim Ausfüllen der Zettel zur Rückverfolgbarkeit und beim reduzierten Gesang (nur je 1 Strophe von jedem 2. Lied). Bei Beerdigungen, Hochzeits- und Tauffeiern sind bis zu 50 Personen ohne Hygieneabstand erlaubt. Wallfahrten sind wieder möglich, jedoch mit Abstand. Für Kirchenmusik gilt ein Abstand von 2 Metern von Person zu Person, zum Publikum gilt ein 4-Meter-Abstand. Bei Gesangsproben müssen 10 m² Fläche pro Person vorhanden sein. Das Hygienekonzept für die Öffnung der Pfarrheime muss mit der unteren Gesundheitsbehörde (=Kommune) abgestimmt werden. Seelsorgliche Besuche sind ausdrücklich erwünscht. Bei Besuchen in Seniorenheimen muss allerdings bei der Heimleitung nachgefragt werden.

- b) Bericht des Pfarrers

Der von Pfr. Kenkel besuchte „Alphakurs“ konnte coronabedingt nicht beendet werden. Er arbeitete am Osterjournal, das aber wegen Corona nicht gedruckt wurde. Stattdessen kam zu Pfingsten ein Journal heraus. Noch vor Corona fanden der Ehevorbereitungskurs für die Brautleute statt, die Verabschiedung von Michael Borgmann und ein Treffen des Sachausschusses Junge Erwachsene. Pfr. Kenkel machte im März eine Woche Exerzitien.

Während des „Lockdowns“ feierte er täglich die heilige Messe im Meditationsraum des Pfarrhauses und schuf die technischen Voraussetzungen für das Übertragen und Streamen im Internet (Youtube-Kanal). Braut- und Taufgespräche wurden telefonisch geführt. In der Karwoche holte Pfr. Kenkel die Osterkerzen aus Dinklage ab. Am Palmsonntag war ein regelrechter Ansturm auf gesegnete Palmzweige in den Kirchen, so dass er mehrmals noch Palm holen und „nachsegnen“ musste. Die kleinen Osterkerzen wurden ebenfalls gut nachgefragt – auch hiervon musste nachbestellt werden. Am Karfreitag verstarb der langjährige Küster von Rhedebrügge, Alois Anschlag.

Alle wichtigen Besprechungen fanden per Videokonferenz statt: teilweise mehrmals pro Woche mit dem Krisenstab, wöchentlich mit den leitenden Pfarrern, gelegentlich mit dem Westfeld-Team. Die große Dienstbesprechung der Mitarbeiter wurde im Pfarrsaal in großer Runde an Einzeltischen durchgeführt. Die Kirchenzeitung hat die Verteilung dauerhaft von einer Boten- auf Postzustellung umgestellt. Die Beichte der Erstkommunionkinder und die

Erstkommunionen konnten durchgeführt werden. Taufen finden momentan nur noch mit höchstens 2 Täuflingen und ihren Familien statt. Der Ablauf wurde geändert: Die Tauffeier kann im Moment nicht als „Weg“-Gottesdienst gestaltet sein. Die Familien bleiben in den Bänken sitzen. Nur die Eltern mit dem Täufling und einem Fotografen treten an das Taufbecken.

Die alten Osterkerzen aus 2018 und 2019 brachte Pfr. Kenkel zu Familien, die in den letzten Jahren einen schweren Verlust erlitten haben. Seit Mai ist die neue Homepage online. Noch finden keine Taufabende statt. Diese sollen jedoch nun wieder aufgenommen werden. Die Pfarrsekretärinnen und die Seelsorger hatten einen gemeinsamen Teamtag zur Jahresplanung 2020/2021 auf der Jugendburg Gemen. Die Vorbereitung für die Kinderbibelwoche in den Herbstferien läuft. Der Organist und Komponist Hans-André Stamm spielte am 07.06. auf der frisch überholten Orgel in St. Silvester. An Fronleichnam gab es im Rahmen des Erler Kultursommers eine Jugendmesse als Automesse, die bei allen Beteiligten gut ankam. Mit den Teilnehmern der „Rom zu Fuß“-Wallfahrt feierte Pfr. Kenkel im Pfarrgarten eine Messe. Anschließend war ein Beisammensein im Garten.

Im Zusammenhang mit der Homepage kam im PR die Frage auf, ob es aus Datenschutzgründen sinnvoll sei, Messdienerpläne – für jeden einsehbar – auf die Homepage zu stellen. Eine Beratung darüber soll in einer der nächsten Sitzungen stattfinden.

- c) Bericht aus dem Kirchenvorstand (U. Stenkamp)

Die Verbundleitung, Frau Kuhlmann, hat bei der letzten Kirchenvorstandssitzung einen längeren Bericht über die Coronazeit in den KiTas gegeben.

Es waren viele Personal- und Investitionsangelegenheiten zu entscheiden. Bezüglich des Pfarrheims Raesfeld wird nach einem neuen Termin für das Preisgericht gesucht. Die Erlaubnis der Architektenkammer zur Durchführung des Preisgerichts liegt vor, aber die Terminfindung ist schwierig. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es erst im September sein.

TOP 5) Ergänzungen zu den Berichten aus den Sach- und Ortsausschüssen

Die Berichte aus den Sach- und Ortsausschüssen liegen mit Ausnahme des SA Eine Welt vor. Zu folgenden Punkten gibt es Ergänzungen:

Eine-Welt: Pater Johnson berichtet, dass die Pufferkes-Aktion in diesem Jahr nicht in der üblichen Form durchgeführt werden konnte. Dennoch hat er mit Hilfe von Doris Gröniger und Fa. Wachtmeister eine Reibekuchen-Aktion gemacht. Der Erlös betrug ca. 1.250,- € für die Patenkinder in Pambra/Indien.

Jugend: Sehr kurzfristig wurde die Laser-Jugend-Automesse für den Fronleichnamsabend geplant. Die Werbung dafür fand ausschließlich über SocialMedia statt. Es waren fast 60 Autos da. Bürgermeister Grotendorst lobte die Aktion und erhofft auch für die Veranstaltung „Musiklandschaft Westfalen“ die Beteiligung der Kirche mit einer ähnlichen Messe. Das „Rom zu Fuß“-Nachtreffen fand wie oben erwähnt in Pastors Garten statt. In diesem Jahr kann keine Etappe nach Rom gegangen werden. Das Pilgern soll in diesem Jahr nur an einem Wochenende (24. – 26.07.) hier in der Nähe sein, z.B. nach Xanten oder Haltern. Die Planung läuft.

Junge Erwachsene: Es gab bisher ein Treffen dieses Ausschusses. Die Mitglieder sind zwischen 17 und Anfang 40 Jahre alt. 7 kommen aus unserer Gemeinde und 4 aus Borken. Die Namensfindung ist noch nicht abgeschlossen. Eine Namensidee ist „Junge Kirche“.

TOP 6) Organisatorisches

a) Hagelfeier am 21.06.

Unter Einhaltung des Mindestabstands und der geordneten Regelung der Zu- und Abgänge kann die diesjährige Hagelfeier auf dem Schulhof der Gesamtschule stattfinden. Es wurden 100 Stühle bestellt. Der Pfarreirat schlägt eine Erhöhung auf 200 vor. Ab 8:00 Uhr soll der Altar aufgebaut werden und schon einige Stühle entlang des Mittelgangs. Die weiteren Stühle sollen sich die Besucher selbst vom Wagen holen und aufbauen. Es wird darum gebeten, dass auch einige PR-Mitglieder hinterher beim Abbau helfen.

b) Ordnerdienst

Es ist weiterhin sinnvoll für die Sonntagsgottesdienste einen Ordnerdienst vorzuhalten. In Rhedebrügge übernimmt das Küsterehepaar Anschlag diesen Dienst, in Erle hat Georg Badurczyk eine Whatsapp-Gruppe eingerichtet. Die Mitglieder dieser Gruppe sprechen sich von Woche zu Woche ab. In Raesfeld gibt es so eine Gruppe noch nicht. Pfr. Kenkel richtet eine Whatsapp-Gruppe mit den PR- und KV-Mitgliedern aus Raesfeld ein. Zusätzlich soll ein Aufruf in den Pfarrnachrichten sein.

c) Friedhofs-Café

Pfr. Kenkel hat eine Liste mit den Terminen des Friedhofs-Cafés erstellt. Die Seelsorger haben sich bereits eingetragen. Die PR-Mitglieder werden gebeten, sich ebenfalls einzutragen. Beerdigungen sollen in der Zeit, in der das Friedhofs-Café stattfindet, samstags nur um 09:30 Uhr sein. Das Pfarrbüro weist die Bestatter darauf hin.

d) Kinderschützenfest – fällt aus in diesem Jahr!

TOP 7) Ideensammlung für Veranstaltungen, die in Coronazeit möglich sind

Folgende Ideen sind genannt worden: (in Klammern verantwortliche Person)

- Geocaching-Gottesdienst (Nicole Pass)
- Offenes niederschwelliges Angebot der Jugendarbeit, evtl. Anstellung eines Sozialpädagogen, Praktikant, FSJler oder Student
- Gesprächsabend zum Thema „Wie gehe ich persönlich mit Corona um? Wie geht es mir in dieser Zeit?“, mit Anmeldung im Pfarrbüro (Sr. Daniela Maria)
- Blaues Sofa: offenes Gesprächsangebot in der Dorfmitte
- Bibelgespräch als Video-Chat
- Lagerfeuer-Abend mit Gespräch (wahlweise für Familien, Personen Ü50...) (Edith Liesner)

TOP 8) Verschiedenes

a) Gemeinsame Sitzung von KV + PR

Eine gemeinsame Sitzung sollte eigentlich noch vor den Sommerferien sein. Da dieses nicht mehr klappen kann, wird ein Termin vor Weihnachten ausgesucht. Dieser Punkt soll nicht vergessen werden.

b) Sechswochen- und Erste Jahresämter

Es folgt ein Hinweis in den Pfarrnachrichten, dass jeweils nur ein Sechswochen- oder ein Erstes Jahresamt pro Gottesdienst angenommen werden kann, da sonst zu viele Personen in den Gottesdienst kommen und die Abstände dann nicht mehr eingehalten werden könne.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

für das Protokoll: Beate Sonntag